

SUP bei der Hochwasserrisikomanagementplanung in Nordrhein-Westfalen - Arbeitspaket Strategische Umweltprüfung

Projektbeschreibung

Die EU Hochwasserrisikomanagementrichtlinie ist auch in Nordrhein-Westfalen mit der Erarbeitung von Hochwasserrisikomanagementplänen (HWRM-Pläne) umzusetzen. In NRW wird für die vier Flussgebiete Rhein, Weser, Ems und Maas jeweils ein HWRM-Plan erstellt.

Für HWRM-Pläne ist nach §75 WHG in Verbindung mit §14b, Abs.1 Nr.1 und der Anlage 3 Nr. 1.3 des UVPG eine Strategische Umweltprüfung (SUP) durchzuführen. Mit der SUP soll gewährleistet werden, dass die aus der Durchführung von HWRM-Plänen resultierenden Umweltauswirkungen bereits frühzeitig bei der Ausarbeitung und vor der Annahme des Plans systematisch berücksichtigt werden. Zentrales Element der SUP ist der Umweltbericht, in dem u.a. die voraussichtlich erheblichen Umweltauswirkungen der HWRM-Pläne auf die im UVPG genannten Schutzgüter entsprechend den Vorgaben des §14g UVPG ermittelt, beschrieben und bewertet werden.

Ergebnisse

Ziel des Arbeitspaketes ist die Unterstützung der Bezirksregierungen bei der Vorbereitung und Durchführung der Strategischen Umweltprüfung. Zur Festlegung des Untersuchungsrahmens wird ein Scoping-Papier erstellt sowie die Ergebnisse des Scoping-Verfahrens ausgewertet. Für die vier HWRM-Pläne werden aufbauend auf diesen Ergebnissen die Umweltberichte erarbeitet und in die Öffentlichkeits- und TÖB-Beteiligung gebracht. Die Ergebnisse der Beteiligung werden aufbereitet und fließen ggf. in die Umweltberichte ein.

Unsere Leistungen

- Erarbeitung eines Scoping-Papiers sowie Begleitung und Auswertung des Scoping-Verfahrens zur Festlegung des Untersuchungsrahmens für die SUP
- Erarbeitung der Umweltberichte gemäß § 14 f-m UVPG auf Basis des festgelegten Untersuchungsrahmens
- Synopse und Auswertung der Stellungnahmen zum Umweltbericht
- Erstellung der zusammenfassenden Umwelterklärungen

Ansprechpartner

Dr.-Ing. Sandra Pennekamp
sandra.pennekamp@iu-info.de

Dr.-Ing. Peter Heiland
peter.heiland@iu-info.de

Referenz

Erik Buschhüter, MKULNV
02 11 / 4 56 63 18

Bereich:

Umwelt und Raum / Hochwasserrisiko

Land:

Deutschland

Projektgebiet:

Nordrhein-Westfalen



Umweltziele	Erfütterung der Umweltauswirkungen	Mögliche Maßnahmen zur Vermeidung, Verringerung und zum Ausgleich negativer Umweltauswirkungen	Bewertung
Schutzgut Mensch			++
Menschliche Gesundheit	Sehr positive Wirkungen: Schutz von Menschen bei Hochwasser am Maßnahmenort in Folge der Steigerung des Hochwasserabfuhrvermögens und Verhinderung bzw. Verminderung von Ausbordungen.		++
Lebensqualität (Wohnen, Wohnumfeld, Erholung und Freizeitfunktionen)	Sehr positive Wirkung: Schutz von Flächen für Wohnen, Erholung, Freizeit bei Hochwasser in Folge der Steigerung des Hochwasserabfuhrvermögens und Verhinderung bzw. Verminderung von Ausbordungen.	Beim Vorlandmanagement 'Kahlschlag' vermeiden. Maßnahmenkonzept mit Aufrechterhaltung von Vegetationsbeständen zur Landschaftsästhetik und Beibehaltung der Erholungs- und Freizeitfunktionen.	++
Schutzgut Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt			-
Schutz von Tieren, Pflanzen und deren Lebensräumen	Nachteilige Wirkungen: Verhinderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung und Eingriff in die Gewässerbiozönose. Beim Vorlandmanagement Entferrung von wertvollen Vegetationsbeständen.	Bedarfsgerechte Gewässerunterhaltung unter Berücksichtigung ökologischer Belange (u.a. bei Gerüstwahl, Berücksichtigung räumlicher und zeitlicher Aspekte) mit dem Ziel des Erhalts und der Förderung naturnaher Strukturen; Erhaltung wertvoller Vegetationsbestände und Lebensräume.	-

Auftraggeber:

Ministerium für Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz (MKULNV) des Landes Nordrhein-Westfalen

Partner:

Hydrotec, Aachen
Konsortialführer Gesamtprojekt

Bearbeitungszeitraum:

2014 – 2015